



Odenwald-Tauber-Ticker

+++ Sinsheim: Hoffenheim wehrt sich gegen Watzke-Äußerungen +++
Leserbrief: Zur unechten Teilortswahl

So unnötig wie ein Kropf

Leo-Hubert Kappes, Altheim

Man kann die Argumente drehen und wenden, wie man will.

Jede Seite, die der Ortschaften und die der beantragenden Fraktionen, kann immer wieder nach guten Gründen für die eigene Meinung suchen. Man kann sich die besten Argumente für und gegen die unechte Teilortswahl gegenseitig täglich neu vorbeten. Am Ende bleiben doch nur wenige Tatsachen übrig: Einziger Vorteil wäre die Einsparung der Sitzungsgelder für zwölf Stadträte. Sicherer Nachteil wäre, dass einige der kleinen Ortschaften künftig keinen Stadtrat mehr aus ihren Reihen entsenden könnten.

Bewiesene Tatsache ist, dass sich alle Teilorte Walldürns gegen die Abschaffung ausgesprochen haben.

Trauriges Ergebnis wäre die Zerstörung der guten Zusammenarbeit zwischen Stadt und Ortsteilen, die in den letzten 35 Jahren mühsam erarbeitet und durch die unechte Teilortswahl gefördert wurde. Jürgen Schmeiser, Herbert Kilian, Agnes Sans: Wir kennen uns aus unserer gemeinsamen Zeit im Stadtrat. Gemeinsam haben wir uns schon damals für die Stadt und Ortsteile gleichermaßen eingesetzt.

Der Zusammenhalt der ganzen Gemeinde war uns immer wichtig. Warum tut ihr euch am Ende eurer Amtszeit so etwas an und bringt diesen Punkt auf die Tagesordnung?

Der ganze Streit, der darum entstanden ist, ist so unnötig wie ein Kropf! Ihr seht doch, dass es in den Ortschaften keiner will!

Zieht den Antrag zurück und lasst uns in Ruhe und Eintracht die Stadt und Ortsteile weiterhin gemeinsam in die Zukunft bringen.

Fränkische Nachrichten
26. November 2009

Adresse der Seite:

http://www.fnweb.de/meinung/leserbriefe/20091126_srv0000005085352.html